

¹⁾ Es muß richtig heißen Kagan.

²⁾ Die Kursker Aufkaufzentrale war das örtliche Kontor des zentralen Aufkaufbüros des Volkskommissariats für Ernährungswesen.

³⁾ Die Tscheka des Gouvernements Kursk inhaftierte am 8. Januar 1919 den D. M. Kagan, worüber der Vorsitzende der Gouvernementstscheka, I.I. Kaminski, am 10. Januar W.I. Lenin berichtete (siehe Dokument Nr. 110).

Das Telegramm von W. I. Lenin wurde in der Kursker Zeitung „Wolna“ am 11. Januar 1919 mit folgender Erläuterung veröffentlicht: „Mit der Veröffentlichung des vorliegenden Telegramms des Führers der proletarischen Revolution, Genossen Lenin, erklärt die Kursker Gouvernementstscheka, daß sie alle die Mitarbeiter streng bestrafen wird, welche sich der Sache gegenüber nur von der formalen Seite aus verhalten, Schaden anrichten, keine Tatkraft zeigen und nicht die Aufgaben durchsetzen, welche durch die sowjetische Arbeiter-und-Bauern-Regierung gestellt wurden.“

Nr. 107

**Beschluß des Verteidigungsrates zur Übermittlung von Angaben
über die Gründe der Inhaftierung von Offizieren
des ehemaligen Generalstabes**

8. Januar 1919

Der Rat der Arbeiter-und-Bauern-Verteidigung hat beschlossen:

1. Der Gesamtrussischen Außerordentlichen Kommission zum Kampf gegen Konterrevolution und Sabotage ist vorzuschlagen, Mitteilung an den Verteidigungsrat zu machen, welche Beschuldigungen den in Haft befindlichen folgenden Personen des Generalstabes¹⁾ vorgehalten werden:

Michejew, Viktor Stepanowitsch

Fokke, John Hugowitsch

Suworow, Nikolai Nikolajewitsch

Quitnitzki, Leonid Viktorowitsch

Shichor, Konstantin Iwanowitsch

Zurpalew, Alexander Nikolajewitsch

Iwanowski, Wladimir Alexandrowitsch

Saionschkowski, Andrej Medardowitsch

2. Die Angaben sind in einer Frist von drei Tagen mitzuteilen.

3. Warum werden diejenigen, welchen keine Beschuldigung zur Last gelegt werden kann, nicht freigelassen.²⁾

8.1.1919

Vorsitzender des Verteidigungsrates
w. *Uljanow (Lenin)*

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. IV, S. 599—600